

Prof. Dr. med. Walter Hartenbach

# Die Cholesterin- Lüge

Das Märchen vom  
bösen Cholesterin

- Cholesterin ist lebensnotwendig
- Es gibt kein »böses« Cholesterin
- Die Cholesterinsenkung ist oft unnötig und schädlich
- Cholesterin allein hat keinen Einfluss auf die Entstehung von Arteriosklerose und Herzinfarkt
- Mit neuen Patientenberichten

Prof. Dr. med. Walter Hartenbach

# Die Cholesterin-Lüge

*Das Märchen vom bösen Cholesterin*

HERBIG  
Gesundheitsratgeber

Besuchen Sie uns im Internet unter  
[www.herbig-verlag.de](http://www.herbig-verlag.de)

© für die Originalausgabe: 2002 F.A. Herbig  
Verlagsbuchhandlung GmbH, München  
© für das eBook: 2012 LangenMüller in der  
F.A. Herbig Verlagsbuchhandlung GmbH, München  
Alle Rechte vorbehalten  
Umschlaggestaltung: Wolfgang Heinzl  
Bildnachweis: Archiv des Autors  
Satz: Filmsatz Schröter GmbH, München  
eBook-Produktion: **GGP Media GmbH**, Pößneck

ISBN 978-3-7766-8136-9

# INHALT

## VORWORT

### KAPITEL 1

#### Die Anti-Cholesterin-Kampagne – eine gefährliche Irreführung

Die Irreführung durch die Medien

Die industriell gesteuerte Irreführung

Eine bezahlte Anti-Cholesterin-Tagung

Opfer der Irreführung. Kleiner Exkurs

### KAPITEL 2

#### Die Wertung des Cholesterins

Grundsätzliches

Spezielle Wertung

*a) Cortisol*

*b) Weibliche und männliche Sexualhormone*

*c) Das Mineralcorticoid Aldosteron*

*d) Die Gallensäuren*

*e) Die Vitamine C und D*

*f) Cholesterin, Grundsubstanz der Zellen*

Zusammenfassung

### KAPITEL 3

#### Cholesterin, Formen und Blutwerte

Formen des Cholesterins

Blutwerte des Cholesterins

### KAPITEL 4

#### Die Schwankungen des Cholesterinspiegels

### KAPITEL 5

#### Cholesterin und die irreführenden Statistiken

Die Fehldarstellung durch Statistiken

Aussagen von Wissenschaftlern zu Wertung und Darstellung der Statistiken

### KAPITEL 6

#### Die Arteriosklerose und ihre Ursachen

Vererbte Veranlagung

Nikotin

Adipositas (Fettsucht)

Gicht

Diabetes (Zuckerkrankheit)

Bluthochdruck

Chronischer Stress

## KAPITEL 7

### Die Nährstoffgruppen und ihre Beziehungen zu Cholesterin

Eiweiß

Kohlenhydrate

Vitamine

*Vitamin A*

*Vitamin-B-Komplex (B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub>, Niacin, B<sub>6</sub>,  
Panthotensäure, Biotin, B<sub>12</sub>, Folsäure)*

*Vitamin C (Ascorbinsäure)*

*Vitamin D*

Mineralstoffe (Elektrolyte)

*Kalium (K)*

*Natrium (Na)*

*Calcium (Ca)*

*Phosphor (P)*

*Magnesium (Mg)*

## KAPITEL 8

### Die Cholesterinsenkung ist lebensgefährlich

## KAPITEL 9

### Der Anti-Cholesterin-Terror der Ärzte

Geschädigte melden sich zu Wort

Zusammenfassung des Inhalts der Leserbriefe

SCHLUSSWORT

## Anhang

Übersicht der Weltliteratur über die Wertigkeit des  
Cholesterins. Eine Zusammenfassung

Literaturverzeichnis

## Vorwort

Dieses Buch richtet sich gegen die weltgrößte und umfangreichste Irreführung im medizinischen Bereich, die aus einer Flut industriell gesteuerter Falschaussagen über Cholesterin besteht, und argumentiert mit wissenschaftlichen Fakten dagegen.

Anschaulich wird dargestellt, mit welchen Maßnahmen und in welchem Umfang die Cholesterin senkende Medikamente erzeugende Pharmaindustrie versucht, Ärzte zur Verschreibung ihrer Medikamente zu gewinnen. Manipulierte Broschüren mit der unwahren Behauptung, »Cholesterin sei die Hauptursache für Herzinfarkt und Arteriosklerose«, spielen hier neben Bestechungsgeldern (siehe auch »Der Spiegel« Heft 14 und Heft 33 aus dem Jahre 2003) die Hauptrolle.

Über 100 Millionen Menschen werden durch dieses Täuschungsmanöver veranlasst, die völlig nutzlosen, dazu gesundheitsgefährdenden, sogar bisweilen tödlich wirkenden Medikamente zu nehmen. Der Umsatz der zehn größten Pharmaindustrien mit diesen Medikamenten betrug, wie »Der Spiegel« in Heft 14 des Jahres 2003 berichtete, 400 Milliarden Dollar, davon in Amerika 50 Milliarden jährlich und in Deutschland ca. fünf Milliarden Euro. Das anticholesterinfanatische Verhalten der Ärzteschaft ist umso unverständlicher, als sämtliche wissenschaftlichen Publikationen, die in Kapitel 5 angeführt werden, vor Cholesterin senkenden Medikamenten warnen und mit ihren Untersuchungen klar darlegen, dass Cholesterin nicht in Zusammenhang mit der Entwicklung der Arteriosklerose, des Herzinfarkts oder Schlaganfalls gebracht werden kann. Hier Klarheit zu schaffen ist die Aufgabe dieses Buches.

Der Ansturm der Korrespondenz in den vergangenen Jahren, als sich die »Cholesterin-Lüge« zum Bestseller entwickelt hatte, bot eine Vielzahl interessanter Fragen und Erfahrungen der Leser, die eine ausführliche Antwort zur Pflicht machte.

Diese Erfahrungen meiner häufig von Cholesterin senkenden Medikamenten geschädigten Leser möchte ich Ihnen nicht vorenthalten – sie belegen die Fehlinformation und das Fehlverhalten vieler Ärzte und (medizinischen) Institutionen und machen Mut, sich gegen diese Irreführung zu wehren und die für die eigene Gesundheit notwendigen Schritte zu unternehmen.

Um mit wissenschaftlichen Fakten gegen die Flut von Falschaussagen über Cholesterin argumentieren zu können, bringt dieses Buch eine Zusammenfassung der Arbeiten international bekannter europäischer und amerikanischer Cholesterin-Fachwissenschaftler und das Ergebnis von über 6000 Untersuchungen des Autors auf diesem Gebiet.

Von einer namentlich aufgeführten Industrie werden für ihre Zwecke – die Verteufelung des Cholesterins – fragwürdige Persönlichkeiten der medizinischen Fakultät und pseudomedizinische Institutionen bezahlt, deren laienhafte, oft völlig unsinnige Aussagen über Cholesterin voll im Sinne der Sponsoren erfolgen.

Besonders verhängnisvoll sind die von dieser Industrie weltweit betriebenen manipulierten Statistiken, die anscheinend von einer großen Zahl der Ärzteschaft kritiklos aufgenommen werden, zumal die falschen Angaben über Cholesterinwerte dem Arzt die Möglichkeit eröffnen, jeden Patienten zu einem Dauerpatienten fürs Leben zu machen. Nach dem Motto: »Wiedersehen macht Freude« – und vor allem um an die Krankenkassen Honorarforderungen stellen zu können. Für diese propagandistische, kommerziell ausgerichtete Fehldarstellung des Cholesterins zahlt die

Margarine- und vor allem die Pharmaindustrie, die Cholesterin senkende Medikamente produziert – 50 bis 75 Millionen Euro pro Statistik. Das ist ihnen die Sache wert, um alle negativen Ergebnisse der Cholesterinsenkung in den Statistiken zu verschleiern und den Einfluss des Cholesterins auf den Herzinfarkt zu betonen, der in keiner Statistik belegt werden kann. Man versucht mit der großen Anzahl an den Studien beteiligter Menschen die Ärzteschaft zu bluffen. So verkündet man, in der Framingham-Studie 5450 Personen, in der Simvastatin-Studie (4-S-Studie) 4444 Personen, in der Finnischen multifaktoriellen Studie 2000 Personen überprüft zu haben. Ein amerikanisches Institut (das *National Heart, Lung and Blood Institute*) spricht von 650000 Menschen, die es »überwacht und auf die Dauer von zehn, sogar 50 Jahren!!! kontrolliert hätte«.

Diese Statistiken, auch »Studien« genannt, wurden von den im Kapitel 5 vorgestellten kritischen Wissenschaftlern einer genauen Überprüfung unterzogen, und da diese Statistiken immer wieder von Ärzten und Arztzeitschriften außerhalb des wissenschaftlichen Bereichs als Beweis für Cholesterin als dem auslösenden Faktor für Herzinfarkt – den Tatsachen entgegengesetzt – zitiert werden, sollen die wichtigsten Statistiken und ihr Aussagewert kurz angeführt werden:

1) In der berühmt-berüchtigten *Simvastatin-(4-S-)Studie* wurden 4444 Personen überprüft. Das Ergebnis lautete: »Ein erhöhter Cholesterinspiegel hat keinen Einfluss auf die Entwicklung einer Arteriosklerose oder den Herzinfarkt. Eine Cholesterinsenkung ergibt keinen Sinn und ist daher nicht indiziert.«

2) Die *Finnische multifaktorielle Studie* mit der Überprüfung des Cholesterinwertes an über 2000 Personen zeigte bei den mit Cholesterin senkenden Medikamenten behandelten

Personen eine dreimal höhere Herzinfarkttrate und ein Drittel mehr Todesfälle als bei der unbehandelten Gruppe.

3) Bei der *Helsinki-Herz-Studie I* (1987) mit 700 überprüften Personen betrug die Zunahme an tödlichen Nebenwirkungen durch Cholesterinsenkung 40 Prozent gegenüber der Kontrollgruppe, bei der Helsinki-Studie II (1993), fünf Jahre später, sogar 50 Prozent. Signifikant war auch die Zunahme an Krebstodesfällen durch Cholesterinsenkung, die bei der Helsinki-Studie II 43 Prozent betrug.

4) Mit der *Framingham-Studie* versuchte man bei rund 4500 Personen einen Beweis für den Nutzen Cholesterin senkender Medikamente zu liefern, jedoch ohne Erfolg und bei einer erheblichen Steigerung an Krebstodesfällen durch Cholesterinsenkung. Skrabanek schilderte die Bemühungen der zahlenden Pharmaindustrie wie folgt: »Es ist kaum etwas in der Medizin so gut bewiesen worden wie die Erfolglosigkeit dieser Interventionen (Statistiken), das Cholesterin für die Entwicklung einer koronaren Herzkrankheit verantwortlich zu machen.«!!! Skrabanek fügt noch hinzu: »Die Pharmaindustrie versuchte die Statistiken so lange zu ›biegen‹, bis sie den Wunschvorstellungen entsprachen, denn sie kosteten 150 Millionen Dollar und sollten nicht ohne Nutzen für die zahlende Industrie sein.«

5) Die *Clofibrat-Studie* überprüfte die Wirkung des Cholesterin senkenden Medikamentes gleichen Namens an über 1000 Personen. Eine erschreckende Steigerung an Krebstodesfällen führte zum Verbot und Abbruch der Studie. Das *National Heart, Lung and Blood Institute* der USA machte eine über viele Jahre gehende Untersuchung der Wirksamkeit des Cholesterins an 650000 Menschen. Ein Einfluss auf die Entwicklung einer Arteriosklerose oder eines Herzinfarkts konnte nicht gefunden werden. Je höher der Cholesterinwert, umso weniger Krebs Häufigkeit und auch

weniger durch andere Krankheiten bedingte Todesfälle wurden registriert.

Diese fünf wesentlichen Beispiele statistischer Kontrollen über den Nutzen der Cholesterinsenkung ergaben übereinstimmend:

- 1) Cholesterin hat keinen Einfluss auf die Entwicklung einer Arteriosklerose oder eines Herzinfarkts.
- 2) Hohe Cholesterinwerte sind verbunden mit hoher Lebenserwartung und geringer Krebshäufigkeit.
- 3) Eine Senkung des Cholesterinspiegels ist verbunden mit zahlreichen Todesfällen und vermehrtem Auftreten von Krebsentwicklungen.

Keine einzige Statistik ist gemäß sauberen wissenschaftlichen Kriterien erstellt. Denn zu jeder Überprüfung des Wertes von Cholesterin gehört die Überprüfung der von ihm entwickelten Substanzen - wie die Steroidhormone - und der sich daraus ergebenden Veränderungen im Eiweiß-, Mineral- und Vitaminhaushalt. Nicht eine einzige dieser Überprüfungen wurde vorgenommen, nicht einmal die ausreichende Überprüfung der Cholesterinwerte. Sicher ist nur, dass jede Cholesterinsenkung nutzlos, gesundheitsgefährdend und oft tödlich ist.

Trotz der klaren Ergebnisse und der daraus resultierenden Warnung vor jeder Cholesterinsenkung zeigt sich ein Großteil der Ärzteschaft unbeeinflusst; meiner Erfahrung nach hängt das auch damit zusammen, dass das Wissen der Ärzte um die medizinischen Fakten, so auch um die wichtigsten Stoffwechselfvorgänge der sich aus Cholesterin bildenden Substanzen und der daraus sich entwickelnden Veränderungen im Eiweiß-, Hormon-, Mineral- und Vitaminhaushalt völlig fehlt. Der Arztberuf wird in zunehmendem Maße vor allem ein Geschäft mit der

Gesundheit der Bevölkerung. Ich würde jedem Arzt, der sich kritisch über meinen Cholesterinspiegel äußert, sogar jedem Arzt, der beginnen will, meinen Cholesterinspiegel zu messen, das Vertrauen entziehen. Suchen Sie im Zweifelsfall eine große Klinik auf, gleichgültig ob es sich um eine städtische oder um eine Universitätsklinik handelt. Diese sind weitgehend Garanten für gut ausgebildete und kritische Ärzte.

Hätte man nicht annehmen können, dass die Todesfälle durch das Medikament Lipobay® der Firma Bayer endlich die Bevölkerung aufhorchen lässt? Die beunruhigte Aufmerksamkeit war aber leider nur von kurzer Dauer, denn schnell verstand es die »Anti-Cholesterin-Mafia« der entsprechenden Industrie, die öffentliche Diskussion zum Schweigen zu bringen.

Man muss sich fragen: »Was an Schrecken muss die Cholesterinsenkung noch bieten, um die gefährliche propagandistische Irreführung zum Verstummen zu bringen? Solange die öffentlichen Medien mit ihrer unsinnigen, völlig kenntnislosen Darstellung der Bedeutung des Cholesterins die Bevölkerung irreführen und »pseudowissenschaftliche Quasseltanten« im Fernsehen, wie auf → [Seite](#) beschrieben, das Wort führen, wird dieses schmutzige Geschäft weiter Triumphe feiern.

# **Kapitel 1**

## ***Die Anti-Cholesterin-Kampagne - eine gefährliche Irreführung***

### ***Die Irreführung durch die Medien***

Presse, Fernsehen und Rundfunk sind in ihren Berichten über Cholesterin offensichtlich voll in den Fängen der »Anti-Cholesterin-Mafia«, die im Wesentlichen von der Margarineindustrie und der Cholesterin senkende Medikamente produzierenden Pharmaindustrie gesteuert wird. Führend ist hierbei die amerikanische Firma Merck Sharp & Dohme GmbH, die mit ihren manipulierten Statistiken von Amerika aus Europa überflutet und für ihre kommerzielle Irreführung medizinische Zentralstellen eingerichtet hat. Eine nicht gering zu schätzende Mitwirkung an diesem unsauberen Geschäft hat u. a. auch die Boehringer Mannheim GmbH und das Margarine-Institut für gesunde Ernährung in Hamburg als Kuratorium für die Verleihung des von ihr gestifteten Heinrich-Wieland-Preises, durch den sie ihrem unseriösen Geschäftsgebaren einen wissenschaftlichen Anstrich zu geben versucht. Die genannte Industrie sponsert für ihre Zwecke eine irreführende Pseudowissenschaft, an der sich leider führend im deutschen Bereich Professor Dr. Schwandt, Leiter der Medizinischen Klinik II im Klinikum Großhadern der LMU München und das von Professor Seidel und Mitarbeitern

geleitete Institut für Klinische Chemie, gleichfalls im Klinikum Großhadern, beteiligen. Ihre wissenschaftlichen Arbeiten, von vorgenannter Industrie gesteuert (s. → [Seite](#)), sind fast ausschließlich auf eine bedenkliche irreführende Anti-Cholesterin-Kampagne ausgerichtet.

Die genannte Margarine- und Pharmaindustrie sponsert weiterhin mit hohen Summen pseudomedizinische Institutionen, wie zum Beispiel die »Lipid-Liga« und die »Arteriosklerosegesellschaften«, denen kein einziger Mediziner angehört und deren laienhafte, unsinnige Aussagen über Cholesterin eine primitive, aber leider erfolgreiche Irreführung der Öffentlichkeit darstellen. Diese abseits jeglicher wissenschaftlicher Grundlagen tätige Industrie mit den von ihr gesponserten Gesinnungsgenossen wird von Presse, Fernsehen und Rundfunk kritiklos und lautstark unterstützt. Dabei kommen in deren Sendungen und Berichten ausnahmslos nur die erwähnten, von der Industrie geförderten Mediziner zur Sprache und das Auftreten fachkundiger Wissenschaftler wird mit allen Mitteln und einer kaum zu überbietenden Dreistigkeit verhindert, wie ich es selbst im Gesundheitsforum der Süddeutschen Zeitung im Mai 1999 und in Gesundheitssendungen des Bayerischen Fernsehens im Februar 2000 und im Juni 2001 erlebt habe.

Die Irreführung der Bevölkerung durch eine falsche, völlig unwissenschaftliche Darstellung des Cholesterins in der »Sprechstunde« von der meines Erachtens nach unkritischen und recht uninformierten Frau Dr. Antje-Katrin Kühnemann im Bayerischen Fernsehen haben mich zu nachfolgendem Schreiben an den leitenden Redakteur, Herrn Dr. Fuchs, veranlasst, das als Rundschreiben an über 100 medizinische Institutionen der Universitäten, an politische Gremien und öffentliche Medien verschickt wurde.